

errichten ließ, so sei dies für die dort ansässigen Fährleute und Schiffer geschehen. An jene alte Fährre erinnert noch der überlieferte Name „Fährgarten.“

Auch im Zusammenhang mit der alten Fährre über die Ill bei Grafenstaden, wegen der jahrzehntelang prozessiert wurde, ist nichts von einer Bezeichnung mit „Hund“ bekannt.¹⁰⁰

6. „Hund“ gern in Bergnamen

Nun haben zwar alle diese Orte tatsächlich etwas mit Wasser zu tun, da aber ursprünglich die Ansiedlungen auf ein natürliches Wasservorkommen angewiesen und die Menschen überdies am Fischfang interessiert waren, ist dies ohnehin selbstverständlich. Aber ein Blick auf topographische Karten bestätigt auch, daß „Hund- gern in Bergnamen vorkommt“,¹⁰¹ und das vor allem als Hundsrücken, Hundskopf, aber auch als Gewinn-Namen wie Hundsbosch oder Hundshalde. Eine Häufung von Namen mit „Hund“, wie Hornung sie beispielsweise mit Hunden und Hunderau anführt, findet sich ebenso im Bergland: wir kennen die Hundseck an der Schwarzwaldhochstraße, den Hundsbach und die gleichnamige Siedlung sowie den Hundsrücken. Unter den kontroversen Deutungen des Namens Hundsrück findet wohl jene die größte Zustimmung, wie sie Christmann vertrat: „Ich bin nach wie vor der Überzeugung, daß der Flurnamen Hundsrück(en) langgestreckte Bergrücken auf Grund eines Vergleiches mit dem Rücken des gehenden oder laufenden Hundes benennt.“¹⁰² Gleicher Meinung ist Dittmann: „Der Sinn des Namens ist sehr umstritten; aber weshalb soll man ihn nicht wörtlich verstehen: eine Erhöhung, die aus der Ferne der Form eines Hundsrückens ähnlich sieht? Man vgl. Namen wie Katzenbuckel, Gierschnach (Geiersnacken) etc. Deshalb sind alle übrigen Deutungsversuche kaum berechtigt.“¹⁰³ Auch Langenbeck schloß sich dieser Auffassung an. Walther Zimmermann stellte den Namen grundsätzlich zu Huni; „da aber Hundsrücken, Hundseck, überhaupt Hund- gern in Bergnamen vorkommt (wie auch Roß, z. B. Roßkopf), wo wegen der Höhe nicht an erste Siedler gedacht werden kann, so kann auch der Tiername Hund zugrunde liegen; aber in welcher Beziehung?).“ Für Alfred Baur kommt eine Ableitung vom Tier nicht in Frage: die Hundseck war Hunos Eck, „woraus ein Hundseck wurde.“ Er lehnt dies für das Dorf, den Bach und den Bergzug ab, „der dem Rücken eines Hundes gleichen und daher den Namen Hundsrücken erhalten haben soll. Das ist ebenso unsinnig, wie den Namen Eierkuchenberg auf seine Ähnlichkeit mit einem Eierkuchen zu beziehen. Es leuchtet ein, daß in jener Zeit, in der es nur Vornamen und noch keinen Familiennamen gab, der Huno diesen Ehrennamen trug. Der Name Huno ist in Müllenbach noch verbürgt. Dort lag im 15. Jahrhundert als einer der sieben Edelhöfe der ‚des Huno‘, und stiftete die Huenin von Müllenbach Güter für die Kirche in Steinbach.“¹⁰⁴ Einer weiteren Deutung von Buck folgte Ludwig Heizmann,